



Er hauchte sie an

Pfingsten (Johannes 20, 19-23)

Vorbereiten:

Auf einem runden gelben oder weißen Tuch steht die angezündete Osterkerze schon in der Mitte.

bunte Bänder

Liederbücher:

das Gotteslob (GL)

RPP -Heft 2008/1 „Im Kreuz ist Heil“ – RPA-Verlag, Landshut 2008, Seite 57.

Lied:

GL 718 *Aus den Dörfern und aus Städten*

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Die Freunde von Jesus erleben den Tod Jesu, sie erfahren Jesus, weil er nach seinem Tod zu ihnen kommt. Es ist eine große Geschichte. Sie ist wundervoll und rätselhaft. Sie ist ganz still und ganz laut. Und heute möchte ich euch das Stille in der Geschichte zeigen.

Dazu müssen wir selbst zuerst still werden. Wie gelingt uns das?

Die Kinder überlegen und äußern sich.

Heute gehen wir den Weg zur Stille über unseren eigenen Körper. Der Vorteil davon ist, dass ihr diese kleine Übung selbst – wo auch immer ihr seid – vollziehen könnt.

Diese Übung benützt den Atem. Wir atmen dauernd. Ohne dass wir darüber nachdenken, atmen wir ein und aus. Und jetzt schauen wir unserem eigenen Ein – und Ausatmen zu: Ich bin still und ihr achtet auf euer Ein – und Ausatmen, ohne es zu ändern.

Kurze Stille: ungefähr dreimal aus- und einatmen.

Luft atmen wir ein und Luft atmen wir aus. Dauernd sind wir im Austausch. Wir können mit dem Atem auch spielen: Spürt ihr, wie die Brust sich beim Atmen bewegt?



Kinder legen die Hände auf den Oberkörper und spüren, wie sich der Brustkorb hebt und senkt.

Wir legen die Hände auf den Bauch und spüren, ob wir ihn da auch spüren, wenn wir tief einatmen und ausatmen.

Kinder legen die Hände auf den Bauch und atmen so ein, dass sie es im Bauch spüren.

Wenn wir so auf unseren Atem achten, dann sind wir ganz bei uns. Ich lade euch ein, einfach so zu atmen und auf euren Atem zu achten: so wie er kommt und wie er geht. Schaut euch selbst beim Atmen zu.

Kurze Stille.

Mit dem Luftstrom, der aus uns hinausgeht, können wir reden. Wir können singen, wir können blasen, wir können hauchen, also sanft blasen.

Dazu atmen wir jetzt einmal tief ein und blasen so fest wir wollen.

Alle atmen hörbar tief ein und blasen.

Und dann atmen wir ein paarmal normal. Und dann versucht in eure Hand ganz sanft auszuatmen. Das geht dann langsamer und ganz sanft.

Alle nehmen ihre Hand vor den Mund und hauchen hinein.

Habt ihr das Hauchen auf euren Händen gespürt?

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du bist da, so wie die Luft, die wir ein- und ausatmen. Herr erbarme dich.

Du bist da, wie die Luft, die uns umgibt. Christus erbarme dich.

Du bist da in unserer Mitte. Herr erbarme dich

Eröffnungsgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,

erfülle die ganze Welt und schenke Deine Liebe und deinen Frieden allen Menschen. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

Hinführung

Wir schauen auf Jesus. Deshalb steht heute die Osterkerze in unserer Mitte, weil sie ein Zeichen dafür ist, dass Jesus bei uns ist. Nach dem Tod Jesu haben sich die Jünger in den Häusern in Jerusalem getroffen und miteinander gebetet. Es ist gut, sich gemeinsam zu erinnern, an das, was schön war. Ihr habt auch viel von Jesus gehört, woran erinnert ihr euch?



Ich bitte euch, dass ihr eure Verbindung zu Jesus legt. Und dazu erzählt ihr die Geschichte, die euch am besten gefällt oder die euch jetzt gerade einfällt.

Die Kinder bekommen Bänder in verschiedenen Farben gereicht und legen sie nacheinander von der Osterkerze zu sich hin (es soll ein Bild wie ein Rad mit Speichen entstehen).

Die Kinder nennen viele Geschichten von Jesus.

In der Zeit nach Ostern erscheint Jesus den Jünger ein paar Mal als der „Auferstandene“. Hört wie es in der Heiligen Schrift heißt:

Lied

RPP S. 57 *Jesus lebt, ich freue mich*

Evangelium

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Johannes 20, 19-23

Lied

RPP S. 57 *Jesus lebt, ich freue mich*

Deutung

Jesus wünscht den Frieden. Dieser Friede kommt leise und sanft. Er kommt nicht mit lautem Getöse und mit Lärm oder Heftigkeit – so wie uns der Krieg im Moment in der Ukraine begegnet.

Eine schwere Frage, die seit Monaten die Politiker und Politikerinnen, und uns alle beschäftigt. Wie kann Frieden entstehen?

Hier möchten wir sie bitten, auf die aktuelle Situation zu achten und diese gegebenenfalls zu thematisieren. Sie können mit den Kindern Kerzen entzünden, still werden, beten.



Dass Zusammenleben nicht immer einfach ist, erleben wir jeden Tag. Menschen streiten miteinander, Menschen schlagen sich, Menschen schreien sich an, Menschen bekämpfen sich.

Und nun stelle ich euch eine schwere Frage: Wie könnte sich denn so ein Streit aufhören?

Sie können mit den Kindern Kerzen entzünden, still werden, beten, eine Friedenstaube mit den Händen machen. Das Wort Frieden in der Gebärdensprache buchstabieren.

Der Friede beginnt bei jedem einzelnen, bei jeder einzelnen von uns.

Friedensgruß

Die Jünger, die Frauen und Männer, die mit Jesus gegangen sind, erfahren, dass Jesus wirklich da ist:

Er ist da und sagt ihnen den Frieden zu

Jesus ist bei uns, wenn wir uns jetzt in seinem Namen den Frieden wünschen.

Lied

„Herr gib uns deinen Frieden“ und Bewegung oder

GL 874 *Shalom chaverim mit Bewegung*

Wir reichen uns die Hände und spüren die Hand des andern in der eigenen Hand.

Wir beten unser gemeinsames Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser

Segensbitte

Lied

GL 451 *Komm Herr, segne uns (1. und 3. Strophe)*